

Windräder-Erbauer wären die Gewinner

Leserbrief zur Ausweisung des Froschhäuser Waldes zum Bau von Windrädern („Schwere Eingriffe ins Ökosystem“ vom 15. Oktober):

„Obwohl ich grundsätzlich für erneuerbare Energien (Sonne, Wind, Wasser) bin, begrüße ich die Initiative der Stadt Seligenstadt gegen die Ausweisung des Froschhäuser Waldes für den Bau von Windkraftträdern.

Im windarmen Seligenstadt wären sie völlig unwirtschaftlich und würden zudem große Eingriffe in das Ökosystem bedeuten. Den einzigen Ge-

winn würden die Windräder-Erbauer haben.

Ich möchte die Windkraftbefürworter fragen, wie viele Windräder und Sonnenkollektoren nötig wären, um den Strombedarf der Industrie (Autowerke, Maschinenbau, Chemiewerke, Bundesbahn, mittelständische Industrie und Haushalte) zu decken.

Es wären zigtausende von Windräder und ebenso viele Quadratkilometer von Sonnenkollektoren. Wo sollen die alle stehen?

Aus diesem Grund bin ich für den Ausbau des Großkrötzenburger Kraftwerks Staudinger und auch für die Verlängerung der Laufzeiten unserer relativ sicheren Atomkraftwerke, bevor wir Strom aus weniger sicheren Reaktoren aus dem Ausland kaufen müssen.“

**Herbert Held
Seligenstadt**

In eigener Sache: Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen ausdrücklich vor.